

Mitteilung zur Kenntnis

Geschäftszeichen:
I/52

Verantwortliche/r:
Sportamt

Vorlagennummer:
52/119/2016

Bericht über das Projekt Gesundheitsregion+

Beratungsfolge	Termin	Ö/N	Vorlagenart	Abstimmung
Sportbeirat	08.11.2016	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen
Sportausschuss	08.11.2016	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen
Sozialbeirat	15.11.2016	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen
Sozial- und Gesundheitsausschuss	15.11.2016	Ö	Kenntnisnahme	zur Kenntnis genommen

Beteiligte Dienststellen

I. Kenntnisnahme

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

II. Sachbericht

Am 22. Januar 2016 erfolgte der Beitritt der Gesundheitsregion^{plus} Erlangen-Höchststadt & Erlangen zum kommunalen Partnerprozess „Gesundheit für alle!“. Die in der „Gemeinsamen Gesundheitskonferenz“ gegründeten Arbeitsgruppen wurden analog zu den Empfehlungen aus dem Partnerprozess „Gesundheit für alle!“ entlang der Lebensspanne gebildet: AG Kinder/Jugend, AG Übergang Jugend/Erwachsene, AG Erwachsene mittleren Alters, AG Übergang Erwachsene/Senior/innen, AG Senior/innen. Diese Arbeitsgruppen haben sich zusammen mit der Strategiegruppe bereit erklärt, bis zum Herbst 2016 eine gemeinsame Gesundheitsstrategie für die Region zu entwickeln, die als Grundlage für die weitere operative Arbeit und zukünftigen Maßnahmen und Projekte dienen wird.

Dazu wurden in den einzelnen Arbeitsgruppen anhand einer Stärken-Schwächen-Analyse der betreffenden Themenfelder Visionen entwickelt. Am 21. November 2016 wird sich die Strategiegruppe gemeinsam mit den Leitungen der Arbeitsgruppen treffen, um aus den genannten Visionen die oben genannte gemeinsame Gesundheitsstrategie zu formulieren. Anfang nächsten Jahres soll die Gesundheitsstrategie in der „Gemeinsamen Gesundheitskonferenz“ und danach auch in den Gremien verabschiedet werden. Danach beginnt die Phase der konkreten Projekt- und Maßnahmenumsetzung.

Für die Umsetzungsphase werden starke Partner und gute finanzielle Rahmenbedingungen benötigt. Projektförderungen von Krankenkassen im Rahmen des neuen Präventionsgesetzes werden dabei eine sehr wichtige Säule bilden. Bereits im Jahr 2016 konnten wir vier Projekte durch die finanzielle Unterstützung der AOK Bayern umsetzen. Ein Großantrag zur wissenschaftlichen Begleitung und Evaluation bei der Techniker Krankenkasse wurde kürzlich eingereicht.

In Folge des neuen Präventionsgesetzes konnte im April 2016 ein Kooperationsvertrag mit der AOK-Bayern geschlossen werden. Für die AOK, die sich schon seit Jahren in regionale Projekte aktiv einbringt, ist es sehr wichtig, unsere Region auch in diesem wegweisenden Entwicklungsprozess zu unterstützen. Neben Schulprojekten zur Suchtprävention („Tom und Lisa“ aus dem HALT-Projekt) und dem Aufbau eines neuen, stadt- und landkreisübergreifenden Online-Portals zum Thema „Gesundheit und Soziales“ übernimmt die AOK-Bayern 2016 auch die Finanzierung der wissenschaftlichen Beratung und die noch laufende Auswertung der Fokusgruppeninterviews. Daneben hat die AOK Bayern auch eine Förderzusage für ein Querschnittsprojekt zur Partizipation gegeben. Kinder-, Jugend- und Erwachsenenbeteiligung bei der Strategieplanung wird dadurch organisatorisch und finanziell ermöglicht.

Die Vorreiterrolle der Gesundheitsregion^{plus} Erlangen-Höchststadt – Stadt Erlangen in Bayern im Bereich der gesundheitlichen Chancengleichheit ermöglicht eine gute Basis für Förderungen der Krankenkassen aus dem Topf des Präventionsgesetzes. Nähere Informationen und die Dokumentation der „Gemeinsamen Gesundheitskonferenz“ sind unter www.fueralleinstadtundland.de einzusehen.

III. Behandlung im Gremium

Beratung im Sportausschuss am 08.11.2016

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

gez. Lender-Cassens
Vorsitzende/r

gez. Klement
Berichterstatter/in

Beratung im Sportbeirat am 08.11.2016

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

gez. Lender-Cassens
Vorsitzende/r

gez. Klement
Berichterstatter/in

Beratung im Sozial- und Gesundheitsausschuss am 15.11.2016

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

gez. Dr. Preuß
Vorsitzende

gez. Vierheilig
Berichterstatter

Beratung im Sozialbeirat am 15.11.2016

Ergebnis/Beschluss:

Der Bericht der Verwaltung dient zur Kenntnis.

gez. Dr. Preuß
Vorsitzende

gez. Vierheilig
Berichterstatter

IV. Zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift

V. Zum Vorgang